

ANZEIGE*		
über eine Maßnahme zum Auf- oder Einbringen von mehr als 600 m³ Material auf oder in den Boden		
gemäß § 4 Abs. 3 HAltBodSchG (Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz, GVBl. I vom 8. Oktober 2007, S. 652) in Verbindung mit § 12 BBodSchV (Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung, BGBl. I vom 16. Juli 1999, S. 1554)		
<i>*Die Anzeige soll der Bodenschutzbehörde vier Wochen vor Beginn der Maßnahme vorliegen, um eine zeitgerechte Bearbeitung zu ermöglichen. Unter zwingenden Gründen kann der Zeitraum auf zwei Wochen verkürzt werden.</i>		
Eingereicht vom Anzeigepflichtigen (oder seinem Beauftragten):		
<input type="checkbox"/> Grundstückseigentümer	<input type="checkbox"/> Pächter / Nutzer ¹	
Name:		
Anschrift:		
Telefon:		
Telefax:		
E-Mail:		
1 Art und Zweck der vorgesehenen Maßnahme²:		
<input type="checkbox"/> Herstellen/Wiederherstellen einer durchwurzelbaren Bodenschicht		
<input type="checkbox"/> Aufbringen von Material auf eine durchwurzelbare Bodenschicht (Aufschüttung)		
<input type="checkbox"/> Einbringen von Material unterhalb einer durchwurzelbaren Bodenschicht (Verfüllung)		
<input type="checkbox"/> Einbringen von Material in ein technisches Bauwerk		
<input type="checkbox"/> Einbringen von Material zur Herstellung eines vorübergehenden Arbeitsplanums		
Die Maßnahme erfolgt in der Zeit von: _____ bis: _____		
<input type="checkbox"/> Das Material verbleibt dauerhaft		
<input type="checkbox"/> Das Material verbleibt über eine Zeit von: _____ bis: _____		
2 Art des Materials:		
<input type="checkbox"/> Bodenmaterial aus:		
<input type="checkbox"/> natürlicher Lagerung	<input type="checkbox"/> Auffüllungsböden	<input type="checkbox"/> Behandlungsanlage
<input type="checkbox"/> Sonstiges Material		
Materialbeschreibung:		
3 Materialmenge in m³:		

¹ bei Anzeige einer Maßnahme durch den Pächter oder Nutzer wird empfohlen, die Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers einzuholen

² bei Mehrfachnennung bitte für jede Einzelmaßnahme eine Anzeige vorlegen

4 Angaben zur Materialherkunft³:		
Ort, Straße, Haus-Nr.:	Gemarkung / Flurstück:	Behandlungsanlage:
Flächengröße in m ² : Aushubvolumen in m ³ :	Bodenzahl ⁴ : <input type="checkbox"/> Lageplan (siehe Anlage) <input type="checkbox"/> Herkunftsort (markiert)	Gewässerbezeichnung/-abschnitt:
Das Material stammt aus einem Gebiet mit geogen, siedlungs- oder industriebedingt erhöhten Schadstoffgehalten:		
<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> NICHT BEKANNT
Der Herkunftsort liegt in folgendem/n Nutzungsbereich/en:		
<input type="checkbox"/> Acker <input type="checkbox"/> Weinbau <input type="checkbox"/> Grünland <input type="checkbox"/> Erwerbsgartenbau <input type="checkbox"/> Kleingartengebiet	<input type="checkbox"/> Park/Freizeitfläche <input type="checkbox"/> Wohngebiet <input type="checkbox"/> Kinderspielplatz <input type="checkbox"/> Industrie/Gewerbe <input type="checkbox"/> Verkehrsfläche	<input type="checkbox"/> Ödland/Brachland <input type="checkbox"/> Wald <input type="checkbox"/> Gewässer <input type="checkbox"/> Sanierungsgebiet <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
Zeitraum der oben genannten Nutzungen (soweit bekannt):		
5 Angaben zum betroffenen Ausbringungsort:		
Ort, Straße, Haus-Nr.:	Gemarkung / Flurstück:	Beschreibung:
Flächengröße in m ² : Verfüllvolumen in m ³ :	<input type="checkbox"/> Lageplan (siehe Anlage) <input type="checkbox"/> Verfüllfläche (markiert)	Vorherrschende Bodenart:
Der betroffene Ausbringungsort liegt in einem Schutzgebiet:		
<input type="checkbox"/> JA:	<input type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> NICHT BEKANNT
Die vorgesehene Maßnahme führt zur folgenden Aufschüttungs- oder Auffüllungshöhe:		
(Wieder-)Herstellen einer durchwurzelbaren Bodenschicht		m
Auftrag auf eine durchwurzelbare Bodenschicht		m
Verfüllung unterhalb einer durchwurzelbaren Bodenschicht		m
Verfüllung als Tragschicht / Frostschuttschicht		m
Verfüllung als vorübergehendes Arbeitsplanum		m
Folgenutzung am betroffenen Standort:		
<input type="checkbox"/> Acker <input type="checkbox"/> Weinbau <input type="checkbox"/> Grünland <input type="checkbox"/> Erwerbsgartenbau	<input type="checkbox"/> Park/Freizeitfläche <input type="checkbox"/> Wohngebiet <input type="checkbox"/> Kinderspielplatz <input type="checkbox"/> Haus-/Kleingärten	<input type="checkbox"/> Ödland/Brachland <input type="checkbox"/> Verkehrsfläche <input type="checkbox"/> Industrie/Gewerbe <input type="checkbox"/> Sanierungsgebiet <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____

³ differenziert nach Herkunftsort oder ggf. Charge

⁴ natürliche Ertragsfähigkeit des Ackerbodens; bei Grünland gilt die Grünlandgrundzahl

6 Angaben zu Inhaltsstoffen:		
Untersuchungsergebnisse ⁵ liegen in Kopie bei für:		
<input type="checkbox"/> Herkunftsort	<input type="checkbox"/> Material	<input type="checkbox"/> Ausbringungsort
Untersuchungen sind nicht erforderlich, weil:		
Die Maßnahme schließt die Besorgnis einer schädlichen Bodenveränderung aus, weil:		
Die Maßnahme dient der Bodenverbesserung am betroffenen Standort, weil:		
Die Maßnahme wird von öffentlich bestellten und anerkannten Sachverständigen begleitet:		
<input type="checkbox"/> Fachgutachten liegt bei	<input type="checkbox"/> NEIN	
Zusätzliche Angaben und Hinweise:		
Ich versichere hiermit die Vollständigkeit und Richtigkeit der oben genannten Angaben. Die vorgesehene Maßnahme unterliegt keinem Genehmigungsverfahren anderer Rechtsvorschriften. Die gesetzlichen Anforderungen, die sich aus § 12 BBodSchV ergeben, sind mit der vorgesehenen Maßnahme eingehalten.		
Ort:	Datum:	Unterschrift:

Anlagen:

- Einverständniserklärung des Eigentümers
- Lageplan Herkunftsort
- Lageplan Ausbringungsort
- Untersuchungsergebnisse
- Fachgutachten
- Sonstiges

Hinweis: Den Anzeigepflichtigen wird empfohlen, sich hinsichtlich des zur Verwertung überlassenen Materials oder der ordnungsgemäßen Durchführung der Maßnahme durch Dritte vertraglich abzusichern.

⁵ Bodenmaterial aus den Herkunftsbereichen wie Industrie/Gewerbe, Verkehr, Park-/Freizeitflächen, Wohnen, Kleingärten, Überschwemmungsflächen oder aus Gebieten mit geogen, siedlungs- oder industriebedingt erhöhten Schadstoffgehalten und aus Sanierungsgebieten sowie Boden mit Abfall- oder Abwassereinträgen oder Baggergut ist in der Regel zu untersuchen.